

About pingeb.org

Über das Stadtgebiet von Klagenfurt sind rund 180 knallgelbe Sticker verteilt, die zu digitalen Inhalten von Kunstschaffenden aus Klagenfurt führen. Sie befinden sich an Haltestellen, in allen städtischen Bussen, im Eingangsbereich von Cafés, in Jugendzentren, Geschäften und Schulen – alle sind 24/7 öffentlich zugänglich.

Funktionsweise

Die Komplexität wird vor den NutzerInnen so gut wie möglich versteckt, die Anwendung (1) soll einfach sein:

1. NFC-Handy auflegen oder QR-Code scannen
2. Auf der sich öffnenden mobilen Webseite erfährt man mehr über das Werk der Woche.
3. Nach einem weiteren Klick können NutzerInnen das E-Book lesen oder das Musikstück anhören.

Die Funktionsweise ist auf den Stickern (2) dargestellt, zur Nutzung ist (je nach Smartphone) eine kostenlose Apps nötig, zu denen eine Hilfe-Seite mit Anleitungen führt. Eine Karte auf der Website (3) sowie Apps für Android und iOS (4) weisen den Weg zu der Sticker.

Ziele

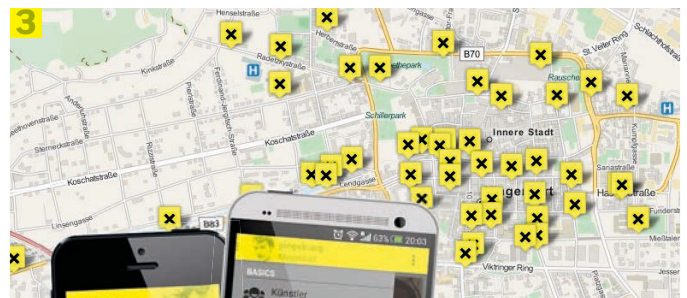
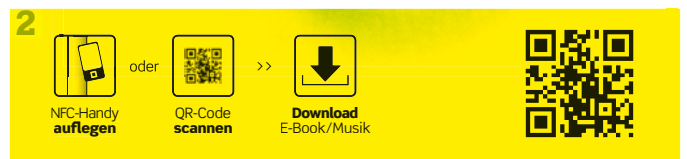
Ziel ist es, Kunstschaffende mit einem Bezug zu Klagenfurt mit Kostproben ihrer Arbeit in Klagenfurt bekannter zu machen. Durch Links zu iTunes, Amazon sowie lokalen Buchhändlern will Projekt Ingeborg den Absatz digitaler Werke der teilnehmenden Kunstschaffenden fördern. Über Technik, die jeder hat, sollen mehr Menschen für Kunst aus der Region begeistert werden.

Projekt Ingeborg wurde von Bruno Hautzenberger und Georg Holzer in Klagenfurt gestartet. Das Team möchte das Projekt nicht nur in Klagenfurt fortsetzen, sondern die Idee dahinter möglichst weit verbreiten. Junge Kunstschaffende sollen so überall einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Schwesterprojekte wurden bereits in Graz und Villach umgesetzt.

Ortsbezogen und spannend

Projekt Ingeborg startete am 2. Juli 2012 mit 70 gemeinfreie E-Books (Urheberrecht bereits ausgelaufen) an 70 verschiedenen Orten in Klagenfurt verbreitet. Seit 1. August 2012 sind auf den Stickern AutorInnen oder MusikerInnen jeweils für ein bis zwei Wochen vertreten.

Die Musikstreams und E-Book-Downloads (Ausschnitte) von Projekt Ingeborg stehen ausschließlich mobil zur Verfügung. Während pingeb.org anders nur eine von vielen Websites wäre, wird so ein aktiver Akt der NutzerIn vorausgesetzt, der das Entdecken von Kunst einerseits mit Spaß verbindet und andererseits die Wertschätzung am kostenlosen Werk erhöht.



Während Städte wie Klagenfurt oder Graz noch mit Stickern „versorgbar“ sind, ist dies in größeren Zentren nicht mehr der Fall. Weil wir auch hier wollen, dass NutzerInnen aktiv werden, arbeiten wir an einer Zugangstechnik, die Inhalte aufgrund des jeweiligen Ortes freischaltet. Man könnte dies mit Geocaching vergleichen – eine unter Technikfans verbreitete Art der Schnitzeljagd per GPS.

Software kostenlos im Web

Projekt Ingeborg basiert auf dem OpenSource-CMS WordPress, für das mit Hilfe von netidee.at ein Plugin entwickelt wurde. Es steht unter der freien GPL 3.0 allen Interessierten kostenlos zur Verfügung:

- pingeb.org (Projekt-Website)
- pep.pingeb.org (Quellcode)
- wordpress.org/plugins/pingeborg (Plugin-Download)